

«Ein Tag der sagt dem andern, 50»

*Am Morgen will ich singen/ im Licht, das du mir schenkst./ Den Tag
möcht ich verbringen,/ wie du mein Leben denkst.*

Es ist ein schöner Gedanke, dass Gott das Licht des Tages schenkt. Für mich liegt darin viel mehr, als dass einfach die Sonne aufgeht. Gott lässt es für mich Tag werden. So ist der Morgen nicht einfach ein gewöhnlicher Tag, der für jede und jeden von uns gleich ist. Gott kommt mit seinem Licht und seiner Gegenwart in meinen persönlichen Tag hinein. Ja, wenn das so ist, stimme ich gerne ein Lied an, singe und danke ihm für seine Nähe, gerade auch am frühen Morgen.

Kann ich wirklich den Tag so verbringen, wie Gott mein Leben denkt?

Realistisch gesehen muss ich sagen, dass dem wohl nicht so ist. Aber andererseits zu wissen, dass Gott mein Leben denkt, wie es im Lied heisst, oder anders gesagt, dass mein Leben einen Sinn hat, ja, jeder einzelne Tag meines Lebens, das finde ich aussergewöhnlich. Es tut gut zu wissen, dass Gott mich jeden Tag gebrauchen kann, dass Gott jeden Menschen jeden Tag gebrauchen kann und jeder Mensch auch einen Auftrag und eine Bestimmung hat. Ich denke, dass beim Singen am Morgen, wenn ich Gott preise, sich der Himmel öffnet und sein Licht mir den Weg weisen kann gerade auch in dunklen Zeiten.

Pfr. Marc Heise

